

aus Runkelrüben, rothe Bethe und Weintrauben Zucker machen; der Reis, welcher uns zur Nahrung dient, und wie der Saft der Kokospalme, Arrak giebt *cc.*

5) Moose und Schwämme sind Gewächse mit unkenntlichen Blüthen. Dahin gehört das isländische Moos, welches zur Speise und bei Brustkrankheiten benützt wird; das Kammkraut oder Schachtelhalm wird zum Scheuern der Küchengeräthe und vom Tischler zum Poliren gebraucht; der Bärlappsaamen oder das Hexenmehl wird in der Arznei, und wegen seiner Entzündlichkeit zu physikalischen Experimenten benützt; die Orseille, woraus eine röthliche Farbe, auch der blaue Lackmus gemacht wird. — Die Schwämme bestehen meistens aus einem saftigen Stiele und einem Hute. Einige sind essbar, als Trüffel, Champignons, andere sind giftig, z. B. der Fliegenschwamm. Zu den Schwämmen gehört noch der Schimmel und der Feuerschwamm.

[Seht diese Pflanzen an! Schreibt alle auf, die ihr kennt! Ordnet sie nach den Haupt- und Unterabtheilungen, nach dem Nutzen *cc.* — Uneigentliche Redensarten; Was heißt: Kein Baum fällt auf den ersten Schlag. Man kennt den Baum an seiner Frucht. Traget rechtschaffene Früchte, Das Pferd bäumt sich. Jünglinge reifen bald zu Männern heran, Erfahrung reißt den Verstand. Dieser Mann hat eine reife Ueberlegung, ein reifes Urtheil. Die Liebe der Kinder streuet Blumen auf den Weg der Keltern. Das Kind blühet, wie eine Blume, jetzt ist es verwelkt. Der Handel blühet. Eine blumenreiche, eine verblümete Rede. Die Jugend ist die Zeit der Saat. Wer reichlich säet, wird reichlich erndten. Wer mit Thränen säet, wird mit Freuden erndten. Der Religionslehrer streuet den Samen des göttlichen Wortes aus. Abrahams Samen oder Nachkommen. (Siehe das Gleichniß vom Säemann, vom Ankraut unter dem Weizen.) Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Kanonen auf die Wälle pflanzen. Unser Lebensweg ist mit Rosen und Dornen bepflanzt. Gewisse Krankheiten pflanzen sich von Keltern auf Kinder fort. Das Christenthum hat sich fortgepflanzt. Eine Glocke gießen. Das Kind mit dem Wade ausgießen. Seinen Dorn, seinen Schmerz ausgießen *cc. cc.*]